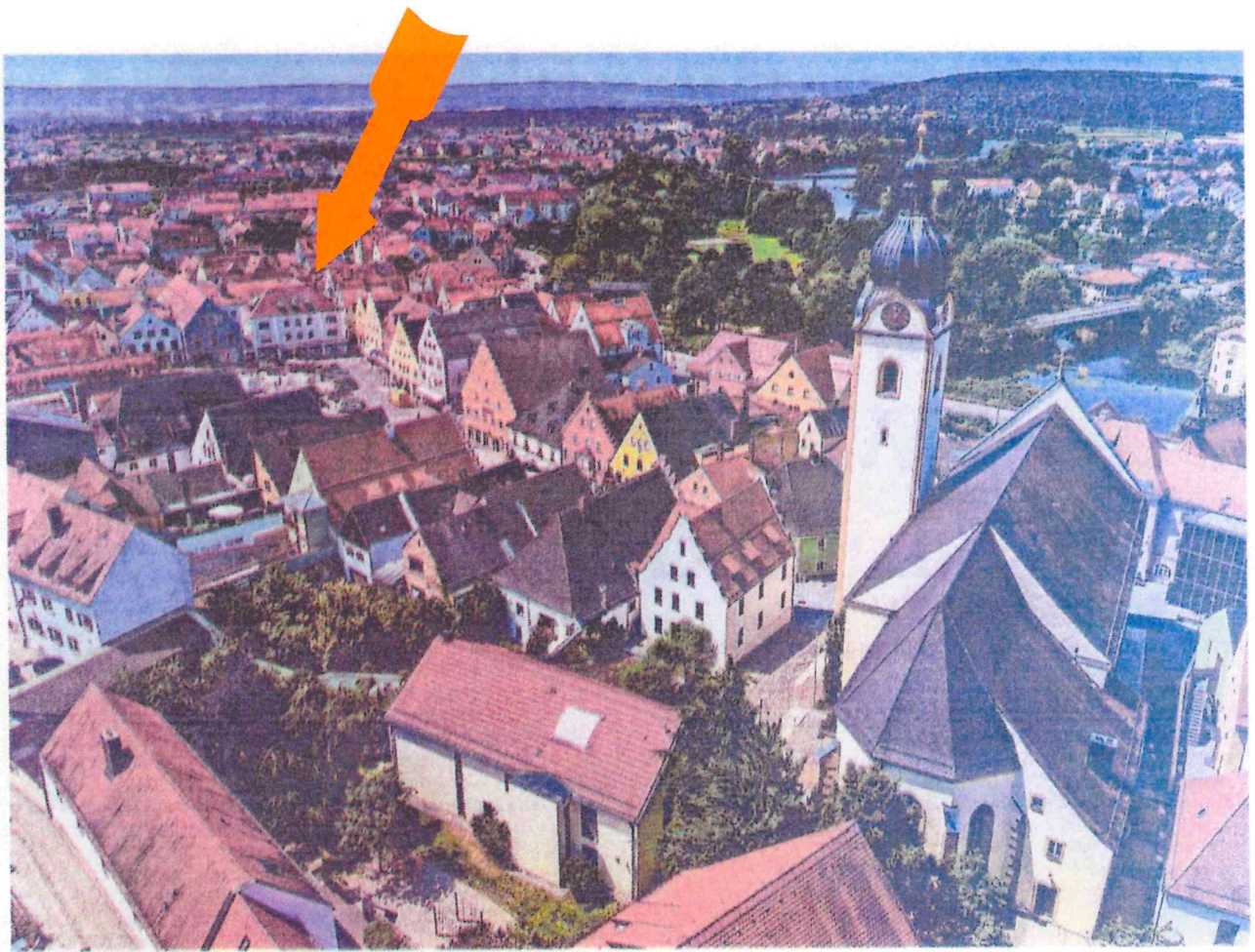




Marktplatz 28

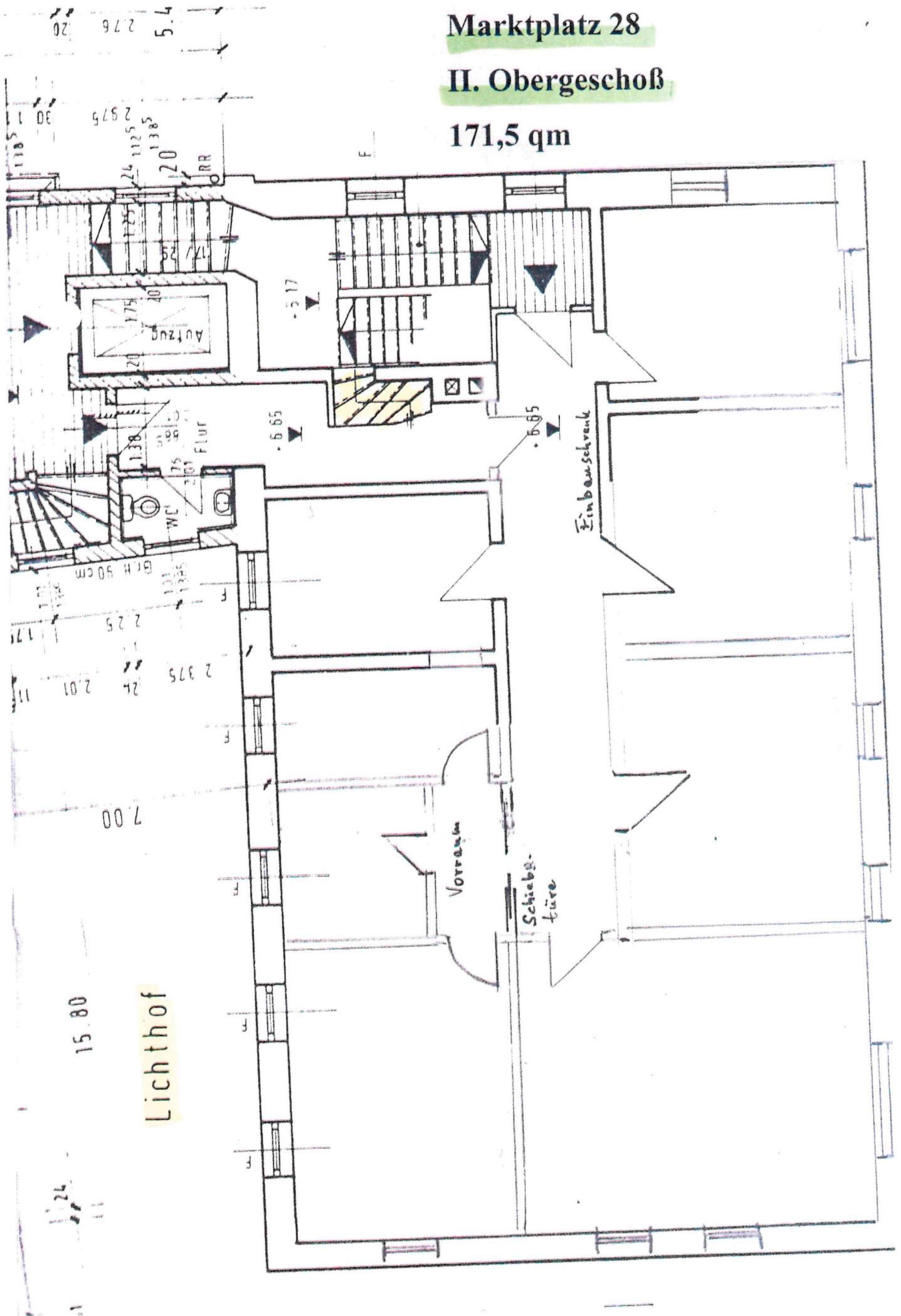




Marktplatz 28



171,5 qm







STADTSCHREIBERHAUS

An dieser Stelle standen ehemals zwei Bürgerhäuser.

Im östlichen Gebäude war früher eine Metzgereianschulung. Der berühmteste Sohn aus diesem Haus ist Ernst Jakob Schreier, der am 3. November 1807 getauft wurde und am 21. September 1774 in Ensdorf starb. Als Benediktiner Pater Odilo und Prior des Klosters Ensdorf wurde er zu einem der bedeutendsten Schriftsteller seiner Zeit.

Das westliche Gebäude nannte der Volksmund „Stadtschreiberhaus“. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit stand der Stadtschreiber an der Spitze der städtischen Verwaltung und gehörte so mit zu den müchtigsten Männern. Durch seine juristische Bildung übte er zudem das Amt als Notar aus.

Zwischen 1808 und 1862 wurde

49. Juli.

das Stadtschreiberhaus als Rathaus Schwandorf genutzt. Das frühere spätgotische Rathausgebäude, das hier gleich gegenüber auf dem Marktplatz stand, hatte man 1808 abgebrochen.

Das Eigentum an dem Stadtschreiberhaus ging im Jahr 1862 auf den Bayerischen Staat über.

Dieser erwarb auch das Nachbaranwesen, brach die beiden Objekte ab und errichtete statt dessen ein neues Gerichtsgebäude.

Damals befanden sich im Obergeschoss die Wohnräume für den Landrichter und im Hofraum war das Gefängnis untergebracht.

Bis 1939 tagte in diesem Haus das Gericht, danach zog das Finanzamt ein und anschließend im Jahr 1940 die Heeresverwaltung.

Seit 1959 befindet sich das Haus wieder in Privatbesitz.



Optional:
Dachgeschoß









Marktplatz 28



Blick auf den historischen Marktplatz



2. Obergeschoß





Dachgeschoß

